

Warum ist ein Welpen vom Züchter so teuer...?

Viele Interessenten fragen sich immer wieder Kopfschüttelnd..., wieso ist ein Welpen vom/beim Züchter so viel teurer.

Jeder Welpeninteressent möchte einen gesunden, kräftigen und fidelen Welpen haben, deshalb sollte man zu einem seriösen Züchter, der einem guten und seriösen Verein/Verband angehört gehen.

Man sollte sich auch im Vorfeld ganz genau (am besten bei einem seriösen Züchter der bevorzugten Rasse) informieren.

Es beginnt schon mit der Anschaffung der für die Zucht gewünschten Hunde, denn die sind logischerweise auch nicht für „kleines Geld“ zu haben, (so ca. ab 800.-€, je nach Rasse aufwärts muss man rechnen).

Dann sollte schon alles für die kleine Fellnase im neuen Zuhause gekauft, (Bettchen, Futter- u Trinknapf, Leine, Pflegemittel, usw.) und vorbereitet sein

Da hat man aber die Kleinen noch nicht Zuhause, nein man muss meistens sehr weit fahren, (Fahrkosten, je nach Entfernung) mitunter auch noch Übernachten, (Übernachungskosten, je nach Unterkunft).

Wenn die kleinen Fellnasen dann endlich im neuen Zuhause sind geht es weiter mit dem Tierarzt und der Grunduntersuchung zur Nachimpfung.

Sobald die Kleinen etwas gewachsen sind und sich entwickelt haben, geht es dann weiter mit den Ausstellungen (auch mit vielen Kosten für Fahrt u. Ausstellung verbunden), dann folgt, wenn der Hund das entsprechende Alter hat, die notwendige ZTB (Zuchttauglichkeitsbeurteilung), dazu benötigt man aber im Vorfeld die je nach Rasse notwendigen Untersuchungen auf (HD, ED, PL, PRA, DNA - Test....usw., usw....), dass sind für nur eine davon gemachte Untersuchung Kosten von ca. zwischen 60 – 100.-€, je nach Rasse und Tierarzt.

Hat man das alles positiv überstanden, geht es weiter mit dem Deckpartner für die Hündin, der wohnt aber meistens auch nicht gleich um die Ecke, also wieder Fahrt – u. Aufenthaltskosten. Dann möchte ja logischerweise der Deckrüdenbesitzer auch eine Decktaxe (Deckgebühr), die sich auch so zwischen ca. 500 bis 1000.-€ belaufen kann, für die Bereitstellung seines ebenfalls prämierten und mit allen untersuchten und für positiv befundenen Hund haben.

Hat der Deckakt geklappt, geht es zwischen der 4ten und 5ten Woche zum Tierarzt, zur Ultraschall oder Röntgenkontrolle (Kosten je Untersuchung ca. zwischen 60 -70 Euro, ist auch von TA. zu TA. sehr unterschiedlich).

Bevor die Kleinen dann geboren sind, geht es weiter mit der Wurfkiste, Decken, Handtücher, Hundebettchen und vielem mehr. Die Hündin bekommt nun noch besseres und hochwertigeres Futter.

Wenn die Kleinen dann Abgabebereit sind, kommen Wurmkuren, Grundimpfungen und Futter für die Kleinen hinzu.

Dann sind noch diese sonstigen Ausgaben..., Reinigungs –und Stromkosten, die vielen schlaflosen Nächte, die Arbeitszeit und der Arbeitsaufwand noch nicht mit einberechnet.

Das soll nur mal ein kleiner Einblick und Info sein, warum ein Welpen beim Züchter so viel mehr kostet.

PS.: Trotz aller Vorsicht und Gewissenhaftigkeit kann natürlich auch mal ein Welpen von einem Züchter krank werden, denn es sind ja schließlich alles Lebewesen.

Also Leute..., Augen auf beim Welpenkauf!